

Obering. Karlheinz Feistner

August 2005

Woher stammt der Teller mit Perlen und Sablée ..., Smlg. Geiselberger PG-899? Nachtrag zu PK-2005-2, Grüne Fußschale ...

In o.g. Beitrag werden verschiedene Schalen und Teller verglichen, die ähnliche Muster haben. In den Musterbüchern der Firmen S. Reich & Co., Krásno, und H. Ploetz, Radeberg, und nun auch im jetzt veröffentlichten Musterbuch der Sächsischen Glasfabrik, Radeberg, werden Schalen und Teller gezeigt, deren Muster sich stark ähneln.

Abb. 2005-2/377

Teller mit Perlen und Sablée, Y-förmige Schleifen mit Perlen, farbloses Pressglas, H 1,6 cm, D 14 cm

Sammlung Geiselberger PG-899

Hersteller unbekannt

vgl. MB S. Reich & Co., Krásno, um 1875, Blatt 23, „Utensilienaufsatz“ / Fußschale Nr. 3054, 70 mm

vgl. MB Ploetz 1915, Blatt 4, Teller, Nr. 352, Clara



Aus dem Nachlass einer alten Glasmacherfamilie aus Hosena habe ich den gleichen Teller erhalten, den Herr Geiselberger mit der Nummer PG-899 abgebildet hat (Abb. 2005-2/377). Ich möchte nun behaupten, **dass diese beiden Teller von der Firma Gebrüder von Streit in Hosena stammen**. Im o.g. Beitrag wurde ja auch die Frage gestellt, ob es noch einen Hersteller gab, der dieses ungewöhnliche Muster in seinem Angebot hatte. Also gab es noch einen Hersteller. Wer nun von wem kopiert hat weiß man nicht.

Wenn in den beiden in Frage kommenden Musterbüchern der Fa. Gebrüder von Streit das Muster nicht er-

scheint, ist das kein Beleg dafür, dass das Muster in der Zeit zwischen 1913 (erstes MB) und 1935 (zweites MB) nicht doch hergestellt wurde. In dieser Zeit gab es auch den Besitzerwechsel zum Kommerzienrat Josef Kaiser und die Muster wurden in Hosena entworfen. In diesem Zusammenhang möchte ich **das Ausgabejahr des zweiten Musterbuches (PK 2001-1, Anhang 05) von 1930 auf 1935 oder später korrigieren, denn der Sitz des Verkaufsbüros in Berlin wurde erst 1935 in die Gräfenstraße verlegt**.

In der Zeit zwischen 1913 und 1935 sind viele andere Muster hergestellt worden. Das ergibt sich auch aus der Artikelliste bis 1945, die ich in mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen habe. Sie beginnt mit der Nr. 1 (Serie Berlin) und endet mit der Nr. 9013, einem Glasbaustein. **Es ist auch möglich, dass die Fa. Gebrüder von Streit das Muster von der Fa. S. Reich in ähnlicher Form übernommen hat**. Herr Geiselberger hat auf ein „ungewöhnliches Detail“ aufmerksam gemacht: eine scharfe Formnaht an der Unterseite des Randes. Hier **wurde der Teller „rückwärts“ gepresst**, d.h. das Muster war im Stempel und die Formnaht ergab sich aus der Teilung zwischen Ring und Stempel. An der Unterseite war so der scharfe Grat zu vernachlässigen. Er braucht durch Polieren nicht nachbehandelt werden. Dies wurde in erster Linie bei einfachen Tellern angewandt, die nicht feuerpoliert wurden. Das war in dieser Zeit wohl üblich, denn in meiner Sammlung habe ich 4 weitere Teller, die so gepresst wurden, u.a. einen Teller mit Pfauenmuster von Brockwitz (MB 1928) und einen Teller mit Schuppenmuster von Ehrenfeld (MB 1886). In den Jahren meiner Tätigkeit im Glaswerk Hosena war so etwas nicht mehr notwendig, weil hochwertige Formen meist aus Edelstahl zum Einsatz kamen, wo die Formnähte kaum noch zu spüren waren.

SG: Was Herr Feistner berichtet, ist durchaus denkbar - noch dazu, wo enge Beziehungen zwischen Streit und Reich bestanden haben. Die Fa. S. Reich & Co. hatte bereits 1874 ihre Berliner Niederlage in dem Gebäude, welches die Fa. von Streit 1876 erwarb: Alexandrinenstraße 22. Erst 1906 gründete die Firma Gebrüder von Streit ein eigenes Glaswerk in Hosena. Ich vermute, dass der Teller schon um 1890 von S. Reich für Streit gefertigt worden ist.

Siehe auch:

- PK 2001-1 Anhang 03, SG, Feistner, Musterbuch 1913 Gebrüder von Streit Glaswerke, Hosena-Hohenbocka
- PK 2001-1 Anhang 05, SG, Feistner, Musterbuch 1930 / 1935 Gebrüder von Streit Glaswerke, Hosena-Hohenbocka
- PK 2002-5 Feistner, Die Firma Gebrüder von Streit, Berlin, nun ohne Fragezeichen
- PK 2005-2 Schaudig, Gilbert, SG, Grüne Fußschale und grüner Teller mit Perlen und Sablée. Puppengeschirr in Musterbüchern S. Reich & Co., Krásno, um 1875 und 1925, außerdem gefunden: ein farbloser Teller mit sehr ähnlichem Muster